LEHRENDE

Das Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung wird hauptverantwortlich vom Lehrstuhl für Öffentliche Verwaltung, Stadt- und Regionalpolitik (Jörg Bogumil) und dem Lehrstuhl für Soziologie / Stadt und Region (Sören Petermann) gestaltet. Für die breitere sozialwissenschaftliche Expertise stehen zudem die Kompetenzen von zwanzig ProfessorInnen und über vierzig weiteren WissenschaftlerInnen der Fakultät für Sozialwissenschaft zur Verfügung. Enge Kooperationen bestehen mit:

- Fakultät für Raumplanung (Technische Universität Dortmund)
- Fakultät für Geowissenschaften, Geographisches Institut (RUB)
- Zentrum für interdisziplinäre Regionalforschung der RUB (ZEFIR)
- Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung und Bauwesen NRW (ILS)
- Institut für Stadtgeschichte Gelsenkirchen (isg)
- Stadt Bochum und Stadt Essen

BERUFSPERSPEKTIVEN

Die Analyse von Modernisierungsprozessen auf subnationaler Ebene aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven ermöglicht ein vertieftes Verständnis der gesellschaftlichen Veränderungen und der Probleme und Möglichkeiten ihrer politischen Gestaltung. Die Studierenden werden auf eine Beschäftigung in der Kommunal- und Landesverwaltung (z.B. in Ämtern für Statistik, Stadtforschung und Wahlen, in Einrichtungen der Stadt- und Regionalplanung oder Bezirksregierungen), in privaten Planungsbüros, in der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft und in wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen vorbereitet.

ZUGANGSVORAUSSETZUNGEN

Der Bochumer Master of Arts Sozialwissenschaft richtet sich an Studierende mit einem interdisziplinären sozialwissenschaftlichen Bachelorabschluss. Auch Studierende mit Abschlüssen in einzelnen sozialwissenschaftlichen Disziplinen (z.B. Soziologie, Politikwissenschaft, Sozialpolitik, Sozialökonomie/Volkswirtschaftslehre) können das Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung wählen, müssen aber weitere sozialwissenschaftliche Studieninhalte nachweisen oder nachstudieren.

Derzeit ist der Studiengang zulassungsfrei (kein NC). Informationen über das aktuelle Zulassungsverfahren sowie die Frist für das Einreichen der Bewerbungsunterlagen finden Sie auf den Internetseiten der Fakultät für Sozialwissenschaft und der Ruhr-Universität.

Stand: Dezember 2024.

WEITERE INFORMATIONEN

Das Studienprogramm ist ein Angebot der Fakultät für Sozialwissenschaft der RUB
www.sowi.rub.de

Lehrstuhl für Öffentliche Verwaltung, Stadt- und Regionalpolitik
www.sowi.rub.de/regionalpolitik

Lehrstuhl für Soziologie / Stadt und Region
www.sowi.rub.de/staresoz

Zentrale Studienberatung
www.rub.de/zsb

RUB

STADT- UND REGIONALENTWICKLUNG

STUDIENPROGRAMM
IM MASTER-STUDIENGANG
SOZIALWISSENSCHAFT

INHALTE

Der thematische Fokus des Master-Studienprogramms Stadt- und Regionalentwicklung liegt in der Analyse des Wandels von lokalen und regionalen Strukturen und in den politisch-administrativen Steuerungsmöglichkeiten der Stadt- und Regionalentwicklung.

Die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Entwicklung von Städten und Regionen sowie ihrer politischen Steuerungsmöglichkeiten setzt die Berücksichtigung der Interessen und Handlungsweisen der örtlichen Akteure und der gesellschaftlichen und institutionellen Rahmenbedingungen voraus. Damit rücken die Lebenslagen und Lebensläufe der Menschen, die Möglichkeiten zur Nutzung vorhandener Potenziale und Ressourcen sowie schließlich das Umfeld und die politischen Prozesse in begrenzten lokalen und regionalen Räumen in das Zentrum des Interesses.

Neben theoretischen, historischen und institutionellen Grundlagen zur Entwicklung von Städten und Regionen werden Kenntnisse über Auswirkungen des demographischen, sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Wandels, über lokale und regionale Planungs-, Politik- und Verwaltungskonzepte sowie über spezielle Methoden der empirischen Stadt- und Regionalforschung vermittelt.

Stadt- und Regionalentwicklung wird in Bochum vor allem aus der Perspektive der Politikwissenschaft, der Soziologie und der empirischen Methoden betrachtet. Durch vielfältige Kooperation werden aber auch andere, z.B. geografische und raumplanerische Aspekte einbezogen. Durch intensive Kontakte zu Kommunen und Städten ist zudem ein starker Praxisbezug gegeben.

DAS PROGRAMM

Drei Module beschreiben den inhaltlichen Kern des Studienprogramms:

❶ STADT- UND REGIONALFORSCHUNG

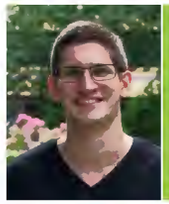
Die Studierenden beteiligen sich an aktuellen stadt- und siedlungssoziologischen sowie politik- und kommunalwissenschaftlichen Untersuchungen. Die eingesetzte Methode forschenden Lernens zielt auf Beiträge zur Lösung praktischer Fragen der Stadt- und Regionalentwicklung.

❷ LOKALE UND REGIONALE POLITIK

Im Mittelpunkt des Interesses stehen Kommunen, Regionen und Bundesländer im föderalen System Deutschlands und im internationalen Vergleich sowie der Prozess der Europäisierung, insbesondere die Herausbildung und Funktionsweise europäischer Institutionen und die Rolle von Parteien, Verbänden und Wahlen als wesentlicher Bestandteil des politisch-administrativen Systems.

❸ RAUM UND ENTWICKLUNG

Es geht um die Entwicklung von Städten und Regionen aus soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive sowie um den sozialen Wandel. Diese Veränderungsprozesse werden im Kontext von Theorien der Entwicklung, Migration, Modernisierung und der politischen Soziologie vermittelt.



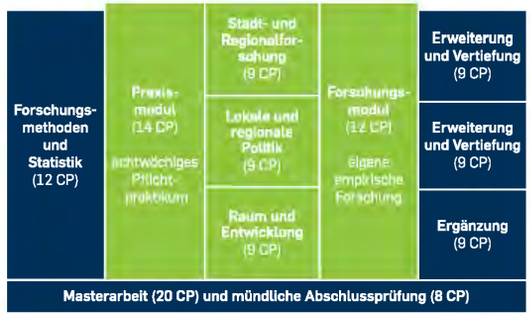
„Ich finde es spannend, zu sehen, wie Städte, Regionen und ihre Sozialstruktur sich stetig verändern. Aktuell sind Migration und Flucht – und die Probleme der Politik, darauf zu reagieren – stark darin beteiligt. In meinem Studium kann ich mich mit Handlungsstrategien zur Bewältigung dieser und anderer Herausforderungen beschäftigen."

Jonas Hafner studiert im 2. Semester das Master-Studienprogramm Stadt- und Regionalentwicklung

STUDIENVERLAUF

Das Master-Studium der Sozialwissenschaft mit dem Studienschwerpunkt Stadt- und Regionalentwicklung erstreckt sich über vier Semester und bietet sowohl eine Spezialisierung auf die Studienprogramminhalte als auch eine breite sozialwissenschaftliche Theorie- und Methodenausbildung.

Im **Studienprogramm** Stadt- und Regionalentwicklung finden sich drei Programmmodule, ein Forschungsmodul, das der Durchführung einer eigenen empirischen Forschung dient, und ein Praxismodul mit einem achtwöchigen Praktikum in den Berufsfeldern des Programms.

In den **sozialwissenschaftlichen Rahmenstudien** bereitet das Modul Forschungsmethoden und Statistik auf das Forschungsmodul vor. Weiterhin können Module aus anderen Studienprogrammen, ein nachzustudierendes Bachelormodul oder die Module Sozialwissenschaftliche Theorien sowie Qualitative Methoden der Sozialforschung belegt werden. Das Ergänzungsmodul kann auch selbst zusammengestellt oder an einer anderen Fakultät studiert werden.

Studienmodule